

unter keinen Umständen gegeben, denn Wechsel eignen sich für den Landwirt nicht, da er niemals vorher weiß, ob er das Geld auf den Tag haben wird. Für diejenigen, die häufiger im Jahre Geld gebrauchen und ebenso oft Geld liegen haben, wird eine laufende Rechnung eingerichtet. Sie bekommen einen Kredit gegen genügende Sicherheit und können nun bis zur Höhe dieses Kredits Geld aus der Kasse entnehmen. Diese Art eignet sich besonders für größere Besitzer, Handwerker, Kaufleute u. dgl. Denn hierbei braucht nicht jedesmal der Vorstand gefragt, auch nicht jedesmal ein Schuldschein ausgestellt zu werden. Wo ein Raiffeisen-Verein im Orte ist, da kann man zu jeder Zeit leicht und billig Geld im Orte bekommen und kann seine Schuld in den kleinsten Posten zurückzahlen. Das Betriebskapital ist auf die bequemste Weise immer vorhanden. — 2. Sodann besorgen die Vereine gemein-schaftliche Bezüge von Saatgut, Kunstdünger, Futtermitteln, Leder für die Schuhmacher und sonstige Rohstoffe und Wirtschaftsbedürfnisse, namentlich solche Dinge, die im großen billiger zu haben sind und bei denen die Güte der Waren verbürgt werden muß, nicht aber in der Regel Kolonialwaren und sonstige kleinere Haushaltungsbedürfnisse. Den Ankauf vermitteln die Zentralstellen, die über große Mengen abschließen und deshalb billige Preise und gute Ware erzwingen können. Dieser gemeinschaftliche Einkauf hat in den letzten Jahren einen gewaltigen Umfang angenommen. Noch nicht so entwickelt ist der gemeinschaftliche Verkauf. Zwar haben einzelne Vereine bereits angefangen, Wein und Hopfen gemeinsam zu verkaufen; hier und da, z. B. in Hessen und Westpreußen, hat man auch schon mit dem gemeinsamen Verkauf von Getreide begonnen; aber im großen und ganzen muß der gemeinschaftliche Verkauf erst noch in den nächsten Jahren eingerichtet werden. Voraussichtlich werden die Kornlagerhäuser dabei gute Dienste tun. — 3. Die Raiffeisen-Vereine schaffen gemein-same Einrichtungen, die für den einzelnen Landwirt, namentlich bei kleinem Besitz, zu kostspielig sind. Sie schaffen Reinigungsmaschinen, Windfegen, Viehwagen, Dreschmaschinen usw. an und stellen sie den Mitgliedern gegen eine billige Entschädigung zur Verfügung. — 4. Mit jedem Raiffeisen-Verein ist eine Sparkasse verbunden, die von jedermann, nicht bloß von Mitgliedern, Geld annimmt und verzinst. Auch das ist für einen Ort von großer Bedeutung, daß die Sparkasse am Orte ist. Viele Raiffeisen-Kassen haben gleichzeitig sogenannte Pfennigsparkassen, bei denen man schon 10 Pfennig einlegen kann. Diese sind jedoch nur da angebracht, wo die Lehrer sich der Sache annehmen; sonst kommen sie nicht recht in Aufschwung.

Gustav Habermann.

212 (228). Der selige Vogt.

Wir wollen das Lob eines Vogts in hiesigen Landen mittheilen, welcher zwar vor vielen Jahren bereits verstorben, aber doch noch bei den ältesten Männern seiner Vogtei in so gutem und lebhaftem Andenken steht, daß man ihn aus ihrer Erzählung mit allen Zügen aufs